

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Geschichten aus der Vergangenheit

Digitale Reise in verlorene Welten

Archäologiemuseum, Eggenberger Allee 95, 8020 Graz
Eröffnung: 07. April 2022, 19 Uhr
Laufzeit: 08.04.2022–30.10.2022 sowie April 2023–Oktober 2023
Kuratiert von Sarah Kiszter und Barbara Porod
Öffnungszeiten: 1. April–30. Oktober 2022, Di–So, Feiertag 10–18 Uhr
Information: +43-316/8017-9560

*Archäologische Artefakte, die in Museen bestaunt werden können, zeugen von früheren Kulturen. Sie erzählen jedoch nur einen kleinen Teil der reichen und spannenden Geschichte, die dahintersteht. Mithilfe modernster Technologien wurden für die Ausstellung Geschichten aus der Vergangenheit bedeutende archäologische Fundstellen im Donauraum digital rekonstruiert, die von den Besucher*innen des Archäologiemuseums in einer virtuellen Zeitreise erlebt werden können.*

Eine virtuelle Zeitreise

*Oft schlummern die Zeugnisse der Vergangenheit noch tief unter der Erde oder sind schon längst zerstört worden. Archäolog*innen aus neun Ländern haben es sich zur Aufgabe gemacht, anhand von Ausgrabungen, schriftlichen Überlieferungen und Funden das reiche und kulturell vielfältige archäologische Erbe des Donauraumes virtuell wieder zum Leben zu erwecken. Der Sonderausstellungsraum des Archäologiemuseums wurde in einen Virtual-Reality-Raum umgestaltet, in dem mithilfe neuester Technologien Reisen in die rekonstruierten vergangenen Welten möglich sind. Besucher*innen können für die nächsten zwei Jahre bei kostenlosen Führungen mittels Touchscreens, Videos sowie VR-Brillen einen Eindruck gewinnen, wie faszinierende archäologische Fundstellen unterschiedlichster Zeitepochen von der Steinzeit bis in das Mittelalter im Donauraum ausgesehen haben. Zusätzlich wird ein Einblick gegeben, wie diese Rekonstruktionen entstanden sind, und gezeigt, was von den archäologischen Fundstätten heute noch übrig ist.*

Flavia Solva und Großklein als Schauplätze

Für Österreich wurden die Römerstadt Flavia Solva und die bedeutende eisenzeitliche Siedlung am Burgstallkogel bei Großklein ausgewählt. Von nun an können die Besucher*innen des Archäologiemuseums vom Frauenberg aus eine Familie bei ihrer Wanderung in das römerzeitliche Flavia Solva begleiten und erleben, wie die Gräberstraße, das Amphitheater und eine typische Straßenkreuzung der römischen Stadt ausgesehen haben. In der hallstattzeitlichen Siedlung am Burgstallkogel bei Großklein sind gerade die Vorbereitungen für eine große Begräbnisfeierlichkeit im Gange und so müssen die Besucher*innen auch gleich eine Aufgabe erledigen, damit die Bestattung des kürzlich verstorbenen Fürsten reibungslos ablaufen kann.

Ein länderübergreifendes Projekt

Das Projekt „Virtuelle archäologische Landschaften des Donauraums“ (Danube's Archaeological eLandscapes) wird durch das Interreg Danube Transnational Programme gefördert. Hauptziel des Projekts ist es, das archäologische Erbe des Donauraumes, insbesondere die archäologischen Landschaften, mit modernsten Technologien regional, national und international sichtbar und damit attraktiver zu machen. Die Ausstellungen werden parallel in acht Ländern gezeigt. Standorte sind neben dem Archäologiemuseum des Universalmuseums Joanneum das Slowenische Nationalmuseum in Ljubljana, das Ungarische Nationalmuseum in Budapest, das Nationalmuseum für rumänische Geschichte in Bukarest, das Archäologische Museum in Zagreb, das Regionalmuseum der Stadt Vršac (Serbien), das Regionalmuseum der Stadt Rousse (Bulgarien) und das Ostslowakische Museum in Košice.

*„Neue Technologien, wie etwa VR-Brillen, geben uns die Möglichkeit, virtuelle Zeitreisen zu erleben und Informationen, zum Beispiel zur Architektur oder zu Handwerkstechniken und Ritualen aus der Vergangenheit, den Besucher*innen auf spielerische Art zu vermitteln. Das Gute daran: Man hat dabei auch noch Spaß!“, so Ausstellungskuratorin Sarah Kizter*

Barbara Porod, Ausstellungskuratorin: „Die Verwendung von VR in der Vermittlung von kulturellem Erbe hat sehr großes Potenzial für die Zukunft, besonders die Möglichkeit, Orte zu besuchen, die zum Schutz des Denkmals nicht betreten werden dürfen.“

Eine Sonderausstellung des Archäologiemuseums, gefördert durch das Interreg Danube Transnational Programme. **Bildmaterial und Ausstellungsansichten** (J.J. Kucek) zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter folgendem Link: museum-joanneum.at/presse/geschichten-aus-der-vergangenheit